

Die frei fließende Elbe – Befahrbarkeit für Kanuten:

Die freifließende Elbe als schiffbares Stromgewässer ist im Grunde mit jedem Kajak einschl. Faltboot, Outrigger oder Canadier, auch 7-er oder 10-er befahrbar.

Ausnahmen: Sperrungen aufgrund Hochwasser, Eisgang oder ggf. Anordnung (www.elwis.de).

Aufgrund möglicher Wetterverhältnisse werden für eine mehrtägige Wanderfahrt jedoch verschließbare Boote (Persenning, Oberdeck, Spritzdecke) ausdrücklich empfohlen, des Weiteren sollte die Bauart der Boote nicht besonders windanfällig sein.

Die Elbe wird im Rahmen des Wanderfahrerwettbewerbes als Stromgewässer eingeordnet.

Befahrungs- bzw. Schifffahrtsregelungen mit besonderer Relevanz für Paddler (1):

Die Elbe ist eine Bundeswasserstraße von Schmilka bis kurz vor Hamburg (km 607,5 – Oortkathen). Es gilt die „Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO)“.

Für muskelkraftbetriebene Boote weisen wir besonders hin auf:

- Kennzeichnungspflicht der Boote mit **Name/Devis**e + Adresse innen (§ 2.02 BinSchStrO),
- max. Promillegrenze von 0,5 (§ 1.02, Pkt. 7 BinSchStrO).

Der guten Ordnung halber: Zwischen Sonnenuntergang und -aufgang sind Nachtzeichen zu führen (§ 3.13, Pkt. 5 BinSchStrO).

Für individuell Weiterfahrende: Auf der Tidenelbe ab km 607,5 (sowie im gesamten Hamburger Hafen) gilt eine eigene Hafenverkehrsordnung (Verordnung über den Verkehr im Hamburger Hafen und auf anderen Gewässern). Die teils besonderen (Fahr-) Regeln für Sportfahrzeuge (auch für Kanus und Kajaks) sind bei der ohnehin gebotenen Rücksichtnahme gegenüber der „großen“ Schifffahrt auf der Süderelbe bis zu den Harburger Kanuvereinen praktisch noch nicht relevant. Darüber hinaus Weiterfahrende (Süderelbe ab Harburg sowie die Norderelbe nach Hamburg rein) informieren sich bitte jedoch unbedingt rechtzeitig selbstständig !!

Ab Hamburg bis Cuxhaven ist die Elbe Seewasserstraße (vgl. Seeschifffahrtsstraßen-Ordnung).

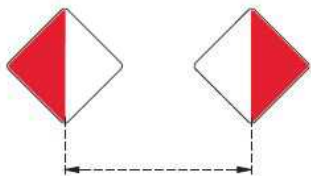
Infos u.a. bei www.elwis.de, www.gesetze-im-internet.de, ... oder im einschlägigen Buchhandel.

(2a) Brückendurchfahrten (§§ 6.07, 6.24, 6.25 BinSchStrO):

Besonders im sächsischen Raum können Brückendurchfahrten durch die Strömungsverhältnisse Gefahrenstellen bedeuten. Bitte beachtet unbedingt, dass die Beschilderung ohne Ausnahme auch für uns, also auch für Kleinfahrzeuge gilt. Die WSP kennt in der Regel keine Ausnahme und ahndet ggf. eine Falschbefahrung, selbst wenn es vom Schifffahrtsaufkommen oder den Strömungsverhältnissen unproblematisch aus unserer Sicht wäre.

§ 6.24 BinSchStrO (Durchfahren von Brücken ...): >> (...) 2. Ist eine Brücken- oder Wehröffnung gekennzeichnet ... durch das Tafelzeichen A.10 (Anlage 7), ist die Schifffahrt in dieser Öffnung **außerhalb des durch die beiden Tafeln dieses Zeichens begrenzten Raumes verboten**; ...<<.

A.10



Hinweis: bei **rot-weiß-rot**

(= Tafelzeichen A.1)

gekennzeichneten Öffnungen

Durchfahrtverbot:

A.1



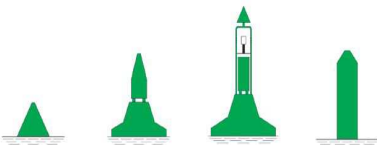
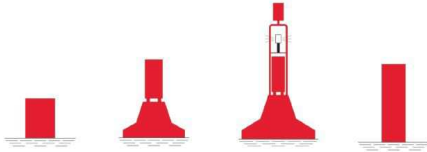

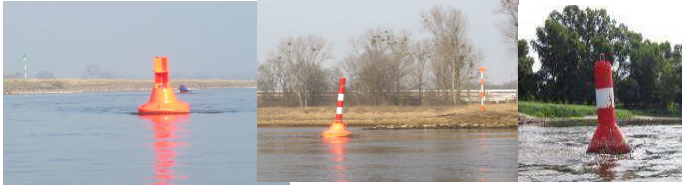
Bei den mit gelben Quadraten (auf der Spitze stehend - Zeichen D1) gekennzeichneten Öffnungen handelt es sich um Empfehlungen, andere Öffnungen (außer wenn wie oben genannt beschildert) dürfen hier auf eigene Gefahr durchfahren werden (vgl. § 6.25 BinSchStrO).

(2b) Fahrrinnen der „Großen“ Schifffahrt:

Die Berufsschifffahrt ohnehin, sowie auch Segler und größere Motor-Sportschifffahrt müssen sich aufgrund teils erheblicher Untiefen im frei fließenden Strom oft streng an die amtlich ausgewiesene Fahrrinne halten.

Deren Fahrwasser sind auf der Elbe stromab (Talfahrt) durch Baken, Spitztonnen, Tonnen (mit oder ohne Toppzeichen) oder durch Schwimmstangen (Spiere) wie folgt gekennzeichnet:

- „normale“ **Fahrrinne** (Anlage 8, Abschnitt II der BinSchStrO) sowie
- **Kennzeichnung von Hindernissen** am Fahrweg (Anlage 8, Abschnitt III BinSchStrO):

<p><u>Backbord:</u></p> <p>grün = Fahrrinnenbegrenzung links grün-weiß waagrecht gestreift = Hinderniskennzeichnung</p> <p>(Radarreflektor: kegelförmig)</p>	<p><u>Steuerbord:</u></p> <p>rot = Fahrrinnenbegrenzung rechts rot-weiß waagrecht gestreift = Hinderniskennzeichnung (sh. Foto)</p> <p>(Radarreflektor: zylinderförmig)</p>
 <p>Bild 2</p>	 <p>Bild 1</p>
	

Am Ufer (z.B. auf den Bühnenköpfen → Achtung bei hohem Wasserstand mit überspülten Bühnen) kommen auch feste Stangen mit Toppzeichen zum Einsatz:

 <p>linke Seite (Backbord): Stangen grün od. grün / weiß Toppzeichen: Spitze zeigt nach oben</p>	 <p>rechte Seite (Steuerbord): Stangen rot oder rot / weiß Toppzeichen: Spitze nach unten (Foto)</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweis:

Zweifarbige Tonnen (grün-rot-grün bzw. rot-grün-rot) kennzeichnen Abzweigungen oder Hafeneinfahrten. Foto: Beispiel Saalemündung.

Ähnlich sind Fahrwasserteilungen gekennzeichnet, bspw. Bereich Hamburg / Teilung in Norder- und Süderelbe an der Bunthäuser Spitze im Elb-km 609.



(2c) Lattenzeichen bzw. Lattenkreuze (Anlage 8, Pkt. VI. der BinSchStrO):

Viereckige Lattenzeichen, die die Lage der Fahrrinne zum Ufer anzeigen dienen der weiteren Orientierung der Schifffahrt.

→ Es ist wichtig für uns, sich dieses Prinzip zu verinnerlichen!

Nur so kann man vorausschauend und damit rechtzeitig insbesondere den großen Schubverbänden oder Frachtschiffen ausweichen, wozu wir verpflichtet sind:

<p><u>linkes Ufer:</u> grünes quadratischer Lattenrahmen auf der Spitze stehend (wie ein Rhombus)</p>	<p><u>rechtes Ufer:</u> roter quadratischer Lattenrahmen <u>waagrecht</u> (ein liegendes Quadrat)</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

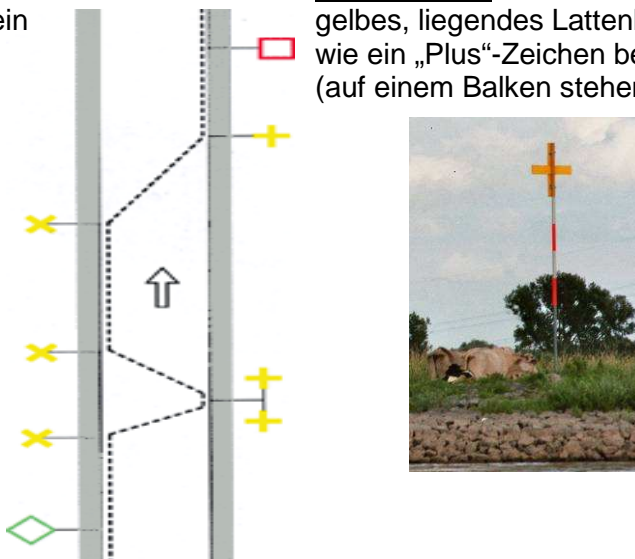


Der Übergang der Fahrrinne von einem Ufer zum anderen ist meist durch gelbe Lattenkreuze kenntlich gemacht, ansonsten direkt vom Lattenrahmen zu Lattenrahmen:

linkes Ufer:
gelbes, stehendes Kreuz aufgestellt wie ein Andreaskreuz (auf zwei Schenkeln stehend):



rechtes Ufer:
gelbes, liegendes Lattenkreuz wie ein „Plus“-Zeichen befestigt (auf einem Balken stehend):



Skizze: (Quelle: elwis.de / BinSchStrO)

Ihr solltet bei Schiffsverkehr die Fahrrinne meiden und bei Begegnungen Abstand halten.

Wer sich bei Schiffsverkehr rechtzeitig mehr für eine Innenkurve entscheidet liegt meist nicht falsch, sollte jedoch evtl. verstärkende, **auflaufende Wellenbildung im flachen Wasser** und besonders auch im Bühnenbereich bzw. in den Verschneidungszonen der Bühnen einkalkulieren. Bitte entsprechend aufmerksam den Flusslauf oder vorausfahrende Kanus beobachten.

Die Elbe hat übrigens kaum amtliche Geschwindigkeitsrestriktionen.

(3) Begegnungsverkehr (sq. Blaue Tafel):

Wenn sich „große Schiffe“ steuerbordseitig begegnen gilt:

Ein Bergfahrer, der einen Talfahrer an Steuerbord vorbeifahren lässt (Vorbeifahrt rechts an rechts), muss rechtzeitig nach Steuerbord **eine hellblaue Tafel** zeigen, die **mit einem weißen hellen Funkellicht** gekoppelt ist (§ 6.04 Pkt. 3b BinSchStrO).



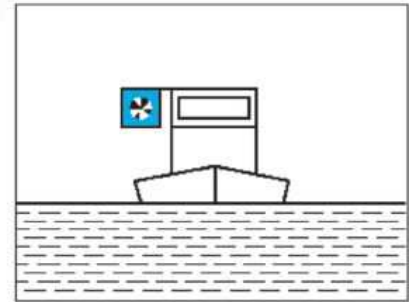
Diese hellblaue Tafel mit weißem Rand ist meist im Bereich des Schiffsführerstandes angebracht und ist von Voraus und von Achteraus **bis zur Beendigung der Vorbeifahrt sichtbar**.

→ Wenn sie danach nicht eingeholt (umgeklappt) wird, ist eine weitere steuerbordseitige Vorbeifahrt zu erwarten.

Diese blaue Tafel ist übrigens nicht gegenüber Kleinfahrzeugen zu zeigen. Bitte richtet Euch ggf. ein.

(Fotobeispiel: Saale in Halle)

63



(4) weitere Hinweise:

- Bitte
 - **NICHT** unmittelbar **oberhalb** von Anlegern oder anderen Stegen und Schwimmkörpern an- oder **ablegen** (teils nicht zu unterschätzende Strömung!)
 - NICHT zwischen Ufer und Anleger fahren (Drahtseile!)
- Die Strömung bitte generell immer einkalkulieren und beachten, auch an **Baken** oder **Tonnen!** Bitte unbedingt ausreichend Abstand halten, diese Schwimmkörper **bewegen sich im Strom!**
- Die Elbe hat ab km 121/121 A **Buhnen**. Bitte hier auf die Strömungsunterschiede besonders in den Verschneidungszonen achten (**Kentergefahr!**). Besonderer Hinweis auf die Anlegestelle in Aken (K.K.C.). Bitte die Unterschiede in der Strömung nicht unterschätzen, ggf. vorbei und von unten heranhelfen.
- Desgleichen! **bei Schiffsvorbeifahrten:** Wellen können sich im Buhnenbereich und Flachwasser sehr aufschaukeln, vorausschauend fahren)
- Die **Boote** im Uferbereich an Rast- oder Pausenstellen generell sichern (z.B. **weit hochziehen**), da Wellensog/Wellenschlag bei Schiffsvorbeifahrt.
- Beim Ein- und Aussteigen festes Schuhwerk anziehen (Verletzungsgefahr durch Glas, Eisen usw.) und besonders **Faltboote** entsprechend aufmerksam ablegen.
- Im DKV-Führer ausgewiesene Schutzgebiete sowie örtliche Beschilderungen berücksichtigen.
- Falls Ihr Euch mal **als Paket treiben** lasst, so musst in jeder Richtung jemand als **Wahrschauer** (Ausguck) bestimmt werden und dies auch wahrnehmen. Hier lauern (neben verzögerter Reaktion des Paketes) bei begegnender oder überholender Schifffahrt vor allem versteckte Gefahren insbesondere durch schwimmende (im Strom pendelnde) Baken oder Tonnen – die Strömung und das Flussprofil im Untergrund einkalkulieren!



(5) Fähren, insbesondere Gierseilfähren:

Auf der Elbe sind nicht wenige sogenannte Gierseilfähren zu passieren (Auflistung umseitig).

Diese Fahrzeuge sind im Flussbett an einem langen Seil verankert, werden durch die Strömung bewegt (sie „gieren“ = Drehung um eine Hochachse = erster Ankerfestpunkt) und **pendeln somit zwischen den Uferseiten allein auf Grund der durch die Strömung ausgeübten Kraft**, entsprechend ihrem Anstellwinkel zur Strömung.

Dieses dicht unter der Wasseroberfläche liegende (Anker-)Seil darf auf keinen Fall überfahren werden (gekennzeichnet durch eine gelbe Tonnenreihe).



Die Fähren haben grundsätzlich Vorfahrt!

Die Passage einer Gierseilfähre ist nur (noch) auf der Seite der Fahrrinne und somit nur dann erlaubt, wenn sie sich auf der Seite ihres ständigen Liegeplatzes befindet!

dazu aus § 17.22 BinSchStrO (Regelungen über den Verkehr):

>> (...). 2. Die Vorbeifahrt an einer Seilfähre darf erst erfolgen, wenn sie an ihrem ständigen Liegeplatz stillliegt. 3. Abweichend von Nummer 2 kann die Vorbeifahrt an einer Seilfähre auf der Seite erfolgen, auf der von der Seilfähre bei Tag eine weiße Flagge und bei Nacht ein gelbes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht gezeigt wird.<< (Hinweis der FL: und nur dann!)

Eine Fähre wird bspw. durch amtliche Schiffahrtszeichen „Frei fahrende Fähre“ bzw. „nicht frei fahrende Fähre“ ca. 1-1,5 km vorher angekündigt. Der Standort (Uferseite) dieser Hinweiszeichen gibt jeweils die Ruheseite der Fähre an. **Notfalls also im Kehrwasser oder am Ufer warten!**

Hinweiszeichen E4a:	Hinweiszeichen E4b (z.B. Gier-Seilfähre):
<p>Frei fahrende Fähre</p> 	<p>Nicht frei fahrende Fähre</p> 

z.B. mehrere im Elbsandsteingebirge / Dresden, Magdeburg, Rogätz, ...; mehrere im Raum Niedersachsen und zuletzt kurz vor Hamburg: am „Zollenspieker“ (legt ca. 1 km versetzt an!). (Aufzählung unvollständig)

Beispiele für Seilfähren (Gierfähren):

siehe umseitige Tabelle

Standorte und Ruheseite insbesondere der <u>Gierseilfähren</u> und ausgewählter weiterer Fähren an der deutschen Elbe (von km 4 – 615):			
Elb-km	Ruheseite der Fähre → das heißt, Fähre auf der ANDEREN Seite passieren!	als Verbindung zwischen den Orten die <u>Ruheseite</u> der Fähre ist <u>unterstrichen</u>	Name der Fähre Name, wie an der Fähre angeschrieben (soweit uns bekannt)
...		... (mehrere frei Fahrende) ...	
22,7	rechtes Ufer	Oberrathen – <u>Rathen</u>	Bergland
...		... (mehrere frei Fahrende) ...	
89,8	rechtes Ufer	Zehren – <u>Klein-Zadel</u>	Gierfähre „Rauhe Furt“
140,5	rechtes Ufer	Belgern – <u>Ottersitz</u>	Fähre Belgern
172,5	rechtes Ufer	Domnitzsch – <u>Prettin</u>	Fähre Prettin
184,8	linkes Ufer	<u>Pretzsch</u> – Mauken	Pretzsch
200,3	linkes Ufer	<u>Wartenburg</u> – Elster	Elster
236,3	rechtes Ufer	Wörlitz – <u>Coswig</u>	Coswig
274,9	rechtes Ufer	Aken – <u>Steutz</u>	Aken
287,2	linkes Ufer	<u>Breitenhagen</u> – Tochheim	Fähre Breitenhagen
291,4	rechtes Ufer	„Saalhorn“ Barby – <u>Walternienburg</u>	Fähre „Saalhorn“ Barby
318,1	linkes Ufer	Magdeburg/ <u>Westerhüsen</u> – NSG Kreuzhorst	Westerhüsen
350,6 (freifahrend)	rechtes Ufer	Rogätz – <u>Schartau</u>	Rogätz
375,0 (freifahrend)	rechtes Ufer	Grieben – <u>Ferchland</u>	Grieben - Ferchland
402,3	rechtes Ufer	Arneburg – <u>Lübars</u>	Arneburg
416,2	rechtes Ufer	Sandauerholz – <u>Sandau</u>	Fähre Sandau
422,2	linkes Ufer	<u>Werben/Räbel</u> – Havelberg	Räbel
...		... (mehrere frei Fahrende) ...	
re 598,3 / li. 599,0	versetzt anlegend ! freifahrend + schnell !	<u>Zollenspieker</u> – <u>Hoopte</u>	Hoopter Möwe (z.B.)

...und noch etwas Literatur über die Elbe:

Über die Elbe gibt es viele auch gute Literatur, die hier nicht halbwegs vollständig oder gar sortiert aufgezählt werden soll und kann.

Teilnehmer der XX. Fahrt können sich sicher noch an die Broschüre, zusammengestellt von Hagen Zutz / Roßlau erinnern, die allerdings erst 2016 wieder neu aufgelegt wird. Restexemplare sind keine mehr vorhanden, alle vergriffen.

Wir möchten daher stellvertretend auf die offiziellen Publikationen des DKV sowie auf die aktuelle Ausgabe vom einschlägig bekannten Erhard Jübermann verweisen:

Für den Abschnitt: Schmilka – Geesthacht:

DKV-Gewässerführer für Ostdeutschland

(Art.-Nr. 101300) Verlag: DKV Duisburg

ISBN 978-3-937743-28-8

4. Aufl. 2011, 416 S.

Preis: 19,95 €

oder:

DKV - Deutsches Flußwanderbuch

(Art.-Nr. 100000) DKV-Verlag Duisburg

ISBN 978-3-937743-27-1

26. Aufl. 2010, 640 S., 31 Karten

Preis: 23,80 €

(www.kanu-verlag.de bzw. www.juebermann.de)

Für Weiterfahrende auch der für Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen:

DKV-Gewässerführer für Nordwestdeutschland

(Art.-Nr. 101000 -neu!-) Verlag: DKV Duisburg

ISBN 978-3-937743-36-3

12. Aufl. 2014, 600 S., 9 farb. Karten

Preis: 19,95 €

bzw.:

TourenAtlas TA7 Elbe

Jübermann- Kartographie u. Verlag, 29525 Uelzen

M: 1: 25 000, 1: 75.000 und 1: 400.000

ISBN 978-3-929540-80-2, 1. Aufl. 2014

Preis: 25,00 EUR

Format 16x21 cm, Spiralbindg., 74S., 57 Karten

Infos über die Elbe selbst auch im jeweiligen Vorwort zur DKV-Flussbeschreibung Elbe.

Anmerkung: Einschlägige Radwanderkarten zum Elbe-Radwanderweg eignen sich meist nur bedingt für Wasserwandertouren.

Noch Hinweise in eigener Sache: Diese Angaben „Allgemeine Elbe-Informationen für Teilnehmer der Int. Elbefahrt“ wurden nach bestem Wissen und Gewissen, aus Erfahrungen der bisherigen Elbefahrten und unter Auswertung der für die Elbe gültigen Passagen der BinSchStrO zusammengestellt. Sie sollen vor allem der Vorab-Information über den Fluss dienen, insbesondere für den Elbeunkundigen und damit Ihr Euch auf die Elbe einstellen könnt. Bitte habt jedoch dafür Verständnis, dass diese ohne jeglichen Rechtsanspruch zur Verfügung gestellt werden. Maßgeblich sind letztlich die gültigen Verordnungen bzw. Anordnungen in der jeweils aktuellen Fassung sowie in diesem Zusammenhang auch die örtlichen Beschilderungen oder Stromverhältnisse, unter besonderem Augenmerk der auf Stromgewässern ohnehin immer gebotenen Aufmerksamkeit.

Ach so:

Auf den letzten beiden Seiten hier gibt es noch eine **Übersicht zu den Bahnstationen** entlang der „Internationalen Elbefahrt 2015“ (für Individualreisende) → im Weiteren: www.bahn.de

Beachtet bitte, dass für in Geesthacht, Dresden oder anderswo abgestellte Fahrzeuge keinerlei Haftung übernommen werden kann. Individuell Weiterfahrende nach HH-Harburg beachten außerdem, dass in HH-Harburg KEINE Autos auf der Pionierinsel bei den Vereinen verbleiben können. Die dortigen Vereine liegen im Überflutungsgebiet der Gezeiten (Tide), besonders bei auflaufendem Wind und insb. bei einer sg. Springflut. Ein Kapazitätsproblem ist es dort ohnehin.

Wir wünschen eine Gute Anreise!

Folgende **Bootshäuser und markante Stellen** entlang der Internationalen Elbefahrt haben im Sommer 2015 wie angegeben (meist stdl.) Bahnanschluß; des Weiteren sind ausgewählte Busverbindungen aufgenommen; **in Fettschrift:** = Station an der Internationalen Elbefahrt 2015:

Ort	Elb-km (Elbfahrt- station)	km (+ weiteres)	Name der nächsten Bahnstation(en)	Bahnangebot + ÖPNV vor Ort	ergänzende Infos
(für Anreisen nach / aus Tschechien)				Bahnverbindungen: www.cd.cz	
Schmilka	Elb-km 4 re		Schmilka- Hirschmühle	Bahnführung linkselbig Verkehrsverbund: www.vvo-online.de	von „Schmilka- Hirschmühle“ per Elb-Fähre ans Ufer gegenüber
Elbtal bis Pirna-Heidenau		km 4 – km 35/39	im oberen Elbtal hat nahezu jeder Ort Bahnanschluß	Bahn linkselbig bis ca. Heidenau, dann weiter weg von Elbe	www.vvo-online.de
Dresden (VKD)	km 48 li		Dresden-Hbf, DD-Neustadt, (und weitere...)	EC / IC / ICE- Anschlüsse im 2- Std.-, teils im Stunden-Takt	zum VKD: Linie 6 und 12 (Nähe St. „G.-Freytag-Str.“ / „H.-Schütz-Str.“); www.dvb.de
Meißen (SG)	81,8 re		Meißen	S-Bahn von Dresden mindestens im Halbstundentakt	Zur SG: ab Bhf. ein Stück elbaufwärts
Riesa (WSV)	107 li		Riesa-Hbf.	Stundentakt u.a. Strecke Dresden- Leipzig (auch ICE)	zum Verein WSV: Nähe Fähre nach Jahna (elbaufw.)
Torgau (KC)	155 li		Torgau	www.bahn.de	Zum Verein: Nähe Festung (elbabwärts)
Elster (KV)		200,6 re	Elster (Elbe)	www.bahn.de	zum KV: ca. 10-15 min vom Bhf.
Lu.- Wittenberg (WSG)	213 re		Lutherstadt Wittenberg	www.bahn.de	zum Verein: ca. 15 min vom Bhf.
Coswig (Anhalt) (KV)	236 re		Coswig(Anh)	www.bahn.de	Verein: Nähe Elbfähre (B 107)
Dessau (JPG)		261,2 li	Dessau Hbf.	2015 keine Elbstation	
Aken (KKC)	276,4 li		<i>kein öfftl. Bahn- angebot mehr</i>	Bus (am besten von Dessau): www.insa.de	Zum Verein: um das Hafenbecken, dann weiter hinten



Allgemeine Elbe-Informationen für Teilnehmer der Int. Elbefahrt



Barby		291,6 li	kein öfftl. Bahn	2015 keine Elbstation	
Schönebeck (SSC)	309,8 li		Schönebeck-Hbf oder -Salzelmern	www.bahn.de	SSC: gut 2 km zum Bahnhof
Magdeburg (KK Börde)	322,9 r e	(+1 km alte Elbe)	MD-Hbf. (und weitere..., bspw. MD-Herrenkrug)	(2015 keine Elbstation) Strab/Bus: www.mvbnet.de	zum Verein Linie 4 (Ri. Cracau)
Rogätz (SC)	351,6 li		Angern-Rogätz	3,3 km Richtung Angern (~40' zu Fuß)	Verein: SC Kanu Rogätz e.V.
Tangermünde (TRC)	388,2 li	(+0,8 km Tanger)	Tangermünde (jede Station)	Bahn stündlich nach Stendal	Ruder-Verein: Bhf. ca. 12'-15' vom Bootshaus
Havelberg (WSV)	422,7 re	(+ 3 km Havel)	seit 1971 kein Bahnanschluß mehr	Bus z.B. Richtung Bad Wilsnack (dort stdl. Bahnanschluß)	Der Verein liegt auf der Spülinsel Nähe Camping
Wittenberge (WSV)	454,9 re	(+ 2 km Hafen)	Wittenberge	ICE (u.a. Hamburg, Berlin), stdl. u.a. Schwerin, Stendal	Von/zum Bhf. sind es gut 2 km vom BH
Dömitz	504 re	(+ 1,2 km Elde)	seit 2001 keine Bahnstation mehr	www.vl-p.de (Bus-Verkehrsgesellschaft)	Nähe Schleuse Elde-Müritz-Kanal
Hitzacker		522,9 li	Hitzacker	Bahn nach Lüneburg	
Klein Kühren	534,5 li		keine Bahnstation	Fähre Darchau-Neu Darchau (km 536,4)	Bus u.a. nach Dannenberg
Boizenburg und Lauenburg		559,6 re/ 569,3 re	Boizenburg(Elbe), Lauenburg(Elbe)	für Zusteiger ggf. sinnvoll	Bahnen jeweils im Stundentakt
Geesthacht (KC)	582,3 re		Bus-Haltestelle(n): „Schiffbauerweg“ oder „Pumpspeicherwerk“ zzgl. 800 - 600 m Fußweg; kein regelmäßiger Bahnverkehr	Buslinien: 139, 8800, 8891 und 8892 von „Geesthacht ZOB“, teils auch von „Bergedorf“ durchgängig Bahn: allenfalls Sonderfahrten	Bus: Hamburger Verkehrsverbund GmbH bzw. www.hvv.de Bahn: www.geesthachter-eisenbahn.de
Hamburg-Harburg (HKC und KSH sind auf der Pionierinsel)	Süderelbe km 614,5 li	(+0,5 km Diamantgraben)	Bahnstation: „Hamburg-Harburg“ Bus-Haltestelle(n): „Neuländer Elbdeich 76“ / „Schöpfwerk Neuland“	HH-Harburg mit IC / ICE-Anschluss sowie RE / S-Bahn v./n. HH od. Uelzen; Buslinie 149	www.bahn.de Vereine: vor dem Deich bei den BH Busanschluß über www.hvv.de

Angaben trotz aller Sorgfalt nur ohne Gewähr. Abk.: l / r = linkes / rechtes Ufer; BH = Bootshaus